

Executive Education? Aktuelle Trends und Entwicklungen im Lehrgangs- und Weiterbildungsbereich der Fachhochschulen: Ein Praxisbericht

Christina Götschhofer und Katrin Walch | Fachhochschule des BFI Wien

Seit Jahren steigt der Bedarf an Weiterbildungsangeboten im Hochschulbereich sukzessive an. Vor allem digitale (Hochschul-)Lehrgänge werden stark nachgefragt – eine Entwicklung, die speziell durch die COVID-19 Pandemie in den letzten zwei Jahren weiter beschleunigt wurde. Im Studienjahr 2020/21 waren an den österreichischen Fachhochschulen 58.735 ordentliche Studierende inskribiert, 7.796 davon besuchten einen Fachhochschullehrgang (Statistik Austria 2020). Daher bieten mittlerweile 18 der 21 der österreichischen Fachhochschulen kostenpflichtige Hochschullehrgänge für a.o. Studierende an. Hier dominieren Lehrgänge aus dem Bereich Wirtschaft und Verwaltung: 38 Prozent aller Teilnehmer:innen besuchen einen derartigen Lehrgang – an den FHs sind es sogar 57 Prozent (Kulhanek et al. 2019).

Doch die Branche steht vor massiven Umbrüchen. Neben dem bereits angesprochenen Anstieg an Online-Lehrgängen hat die letzte Novelle des Fachhochschulgesetzes (FHG) große Auswirkungen auf den Weiterbildungsbereich und wird diesen nachhaltig transformieren. Ziel dieses Praxisberichts ist es deshalb folgende Entwicklungen näher zu beschreiben, potenzielle Auswirkungen zu skizzieren und einer kritischen Diskussion zu unterziehen:

1) FHG-Novelle: Veränderung des Zugangs

Die letzte Novelle des FHG nahm eine Verschärfung des Zuganges zum hochschulischen Weiterbildungsbereich vor. Die Absolvierung eines Masterlehrgangs ist ab Herbst 2023 ausschließlich mit einem Erstabschluss (zB. Bachelor) möglich. Bis dato reichte für einen Masterlehrgang die Hochschulreife inkl. facheinschlägiger Berufserfahrung.

2) Einführung eines außerordentlichen Bachelorstudiums: Bachelor Professional

Ab Oktober 2022 bieten die ersten Fachhochschulen in Österreich sogenannte „Bachelor Professional“ an. Dabei handelt es sich um außerordentliche Bachelorprogramme. Voraussetzung für eine Zulassung sind einschlägige berufliche Qualifikationen oder eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung – dh. für die Absolvierung eines Bachelor Professional wird künftig keine Hochschulreife mehr erforderlich sein.

3) Online-Lehrgänge: Gekommen, um zu bleiben?

Schon vor der 2020 drängten vermehrt deutschsprachige sowie internationale Anbieter:innen von reinen Online-Hochschullehrgängen in den Markt und seit Beginn der Covid-19 Pandemie steigen die Teilnehmer:innenzahlen massiv an. Hierbei stellt sich die Frage inwiefern dieser Trend anhält und welche Auswirkungen dies auf den Weiterbildungsbereich der Fachhochschulen hat.

Autorinnen:

- **Christina Götschhofer, BA:** Assistenz der Geschäftsführung | Fachhochschule des BFI Wien, Masterstudentin „Zeitgeschichte und Medien“ an der Universität Wien (christina.goetschhofer@fh-vie.ac.at)
- **Katrin Walch, MSc BSc:** Leiterin Operations & Business Development Executive Education Center | FH BFI Wien EEC GmbH (katrin.walch@fh-vie.ac.at)

Literaturverzeichnis:

Kulhanek, A., Binder, D., Unger, M., Schwarz, A. und Zaussinger, S. (2019): Stand und Entwicklung wissenschaftlicher Weiterbildung in Österreich. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF). IHS Endbericht. Wien.

Statistik Austria (2020): Ergebnisse der Hochschulprognose 2020. https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung/hochschulen/index.html (abgerufen am 4.März 2022).